



Curriculum Vitae Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin



Name: Klaus-Michael Debatin
Geboren: 06. Dezember 1952

Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2013 - 2015 Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Ulm
- 2010 - 2014 Vizepäsident für Medizin der Universität Ulm
- 2010 - 2013 Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Ulm
- 2004 - 2010 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm
- 2002 - 2004 Prodekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm
- seit 1997 Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm
- 1995 - 2004 Leiter der Abteilung Molekulare Onkologie/Pädiatrie am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg
- 1997 Visiting Professor, St. Jude Children's Research Hospital, Memphis
- 1994 - 1997 Leiter der Sektion Hämatologie/Onkologie der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg
- 1991 - 1994 Heisenberg Stipendiat der DFG, National Cancer Institute, USA, DKFZ Heidelberg, Hôpital Necker Paris
- 1990 - 1991 DFG Forschungsstipendium und "Fogarty Fellow", National Cancer Institute Bethesda, USA
- 1990 Habilitation im Fach Kinderheilkunde an der Universität Heidelberg
- 1989 Gastwissenschaftler am National Cancer Institute (Metabolism Branch, Dr. T.A. Waldmann), Bethesda, USA

- 1989 Visiting Scientist, Institut Mario Negri und Abteilung Hämatologie, Universitätskinderklinik Mailand
- 1987 - 1990 Stv. Leiter der Sektion Onkologie/Immunologie und Leiter des Labors für Immunologie und Hämatologie der Universitätskinderklinik Heidelberg
- 1986 Visiting Scientist, Dana Farber Cancer Institute, Boston und Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, New York
- 1984 - 1990 Gastwissenschaftler (Abt. Immungenetik), Dt. Krebsforschungszentrum Heidelberg
- 1983 - 1990 Wissenschaftlicher Angestellter, Universitätskinderklinik Heidelberg
- 1979 - 1982 Wissenschaftlicher Angestellter und DFG-Stipendiat, Institut für Immunologie der Universität Heidelberg und Gastwissenschaftler, Max-Planck-Institut für Immunbiologie Freiburg
- 1979 Promotion "magna cum laude" an der Universität Heidelberg
- 1971 - 1978 Medizinstudium an den Universitäten Ulm, Freiburg, Heidelberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2011 Mitglied im Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- seit 2010 Mitglied im Vorstand der Dr. Mildred Scheel Stiftung
- seit 2009 Mitglied im Beirat des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V.
Mitglied im Beirat der Dr. Mildred Scheel Stiftung (Deutsche Krebshilfe)/
Mitglied im Präsidium des Medizinischen Fakultätentages der Bundesrepublik Deutschland e. V.
- seit 2004 Mitglied im Fachausschuss „Klinische Forschung, kliniknahe Grundlagenforschung“ der Deutschen Krebshilfe (Vorsitzender seit 2009)
- seit 2001 Mitglied im Wissensch. Beirat, Children's Cancer Research Institute (CCRI), Wien
Mitglied der Hochschulkommission und im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ)
- 2001 - 2014 Mitglied im Wissensch. Beirat, Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus Frankfurt
- seit 1997 Mitglied des Vorstands des Tumorzentrums Ulm
- seit 1994 Gründungsmitglied und Member Executive Committee European Cell Death Organisation (ECDO)
- seit 1992 Mitglied im Committee on Biology and Diagnosis IBFM-Studiengruppe

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- seit 2011 Sprecher des Boehringer Ingelheim Ulm University BioCenter (BIU)

- seit 2011 Projektleiter im Else Kröner Forschungskolleg Ulm „Stammzellen, Alterung und maligne Transformation: Vom experimentellen Modell zur klinischen Anwendung“
- seit 2012 Stellvertr. Leiter des Sonderforschungsbereiches SFB1074 Experimentelle Modelle und klinische Translation bei Leukämien
- 2007 - 2015 Sprecher der DFG Klinischen Forschergruppe 167 „Apoptoseregulation und ihre Störungen bei Krankheiten“
- 2007 - 2013 Co-Koordinator des BMBF Verbundprojekts „Apoptose als Target der Tumorthherapie“
- 2007 - 2011 Co-Koordinator des Marie Curie Research Training Network “ApopTrain” (EU FP6)
- seit 2006 Principal Investigator der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm
- 2002 - 2006 Mitglied des EU-Konsortiums “Apoptosis Pathways in Cancer and AIDS”

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2012 Deutsche Krebshilfe Preis 2011
- 2011 Ordentliches Mitglied der European Academy of Cancer Sciences (ECCO)
- 2011 Career Award (European Cell Death Organization)
- 2007 Descartes Research Prize 2006 (European Science Fund)
- 2005 Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- 2002 Deutscher Krebspreis
- seit 2001 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 1998 Wilhelm-Warner-Preis für Krebsforschung
- 1997 SmithKline Beecham Preis für klinische Forschung
- 1991 Kind Philipp Preis der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie

Forschungsschwerpunkte

Hauptschwerpunkt ist die Umsetzung von Kenntnissen der Grundlagenforschung in die klinische Anwendung, insbesondere in der Hämatologie/Onkologie. Seit dem Ende der 80er Jahre, mit der Entdeckung eines der Schlüsselsignalwege für Apoptose, widmet sich seine Forschung der Rolle von Zelltodsignalwegen. So wurde erstmals die Aktivierung von Apoptosesignalwegen als prinzipieller Mechanismus der Wirkung von Krebsmedikamenten identifiziert und Störungen der Apoptoseregulation bei genetischen Erkrankungen und Tumoren/Leukämien als Determinanten der Sensitivität und Resistenz von Tumoren gegenüber Therapie charakterisiert.

Sein Labor hat präklinische Modelle für akute Leukämien entwickelt und intakte Apoptosesignalgebung als wichtigen Prognosefaktor für Leukämien im Kindesalter identifiziert.